



## UNTERSTÜTZUNG FÜR DIE SCHULEN, SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER

Das DPJW ermöglicht eine umfassende finanzielle Förderung mindestens einer Hin- und einer Rückbegegnung und stellt bei Bedarf die Kontakte zu Partnern im In- und Ausland her. Durch die Kooperation mit erfahrenen Bildungsstätten werden die Schulen auch organisatorisch entlastet. Die außerschulischen Partner erkundigen sich zu den thematischen Wünschen der Jugendlichen, organisieren die Begegnung inhaltlich und stellen die Unterkunft in einer Bildungsstätte. Anschließend werden interessierte Schülerinnen und Schüler bei der Praktikumssuche unterstützt oder an passende Unternehmen auf der jeweils anderen Seite der deutsch-polnischen Grenze vermittelt. Das DPJW fördert den Aufenthalt und hilft bei organisatorischen Fragen.



## NETZWERK IN DER GRENZREGION

Langfristig soll durch das Projekt ein Netzwerk aufgebaut werden, bestehend aus Unternehmen und Institutionen, die dauerhaft qualitativ hochwertige, „internationale“ Praktikumsplätze anbieten. Eine wichtige Rolle nehmen dabei die Bundesländer der deutsch-polnischen Grenzregion ein: Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg, Berlin und Sachsen, sowie die Wojewodschaften Westpommern, Lebus, Niederschlesien und Großpolen.



## SCHIRMHERRSCHAFT

Das Projekt steht unter der gemeinsamen Schirmherrschaft von Frau Elke Büdenbender, Ehefrau des Präsidenten der Bundesrepublik Deutschland, und Frau Agata Kornhauser-Duda, Ehefrau des Präsidenten der Republik Polen.



## UNTERSTÜTZUNG

2018 bis 2020 erhält das Projekt finanzielle Unterstützung durch die Stiftung Neue Länder.



## VERANSTALTER



## KONTAKT

Aneta Koppernock, Tel.: +49 178 833 63 24  
Mail: [aneta.koppernock@dpjw.org](mailto:aneta.koppernock@dpjw.org)

Izabela Stapf, Tel.: +49 331 284 76 46  
Mail: [izabela.stapf@dpjw.org](mailto:izabela.stapf@dpjw.org)



# Zusammen kommen wir **weiter**

Razem osiągniemy więcej

# Jetzt beruflich!





## ZUSAMMEN KOMMEN WIR WEITER. JETZT BERUFLICH!

Das Projekt des Deutsch-Polnischen Jugendwerks (DPJW) „Zusammen kommen wir weiter“ geht in die nächste Runde. Durch weiterhin starke Kooperationen zwischen Schulen, Bildungsstätten und anderen außerschulischen Partnern – und natürlich im deutsch-polnischen Austausch – setzen sich Jugendliche in dieser Förderperiode mit der Arbeitswelt auseinander und orientieren sich durch Praktika beruflich.

Das Projekt richtet sich an engagierte Schulen, die gemeinsam mit ihren Schülerinnen und Schülern mitmachen möchten: Parallel zum Lernalltag, mit gezielter Unterstützung von vielen Seiten und besonderen Förderkonditionen!



## AUSTAUSCH FÜR ALLE

„Zusammen kommen wir weiter“ ermöglichte zwischen 2014 und 2016 zahlreichen Förder-, Haupt-, Berufs- und Realschülerinnen und -schülern erste internationale Austauschfahrten. Diese Jugendlichen stehen auch zukünftig im Mittelpunkt des Projekts. Denn gezeigt hat sich immer wieder: Gerade Jugendliche dieser Schulformen profitieren besonders vom Perspektivwechsel des außerschulischen Bildungsformats.



## JETZT BERUFLICH!

Zwischen 2018 und 2020 gehen wir also zusammen noch einen Schritt weiter: Wir widmen uns dem Thema Berufsorientierung und binden neben den Schulen und Bildungsstätten insbesondere Träger der Berufsbildung und der Jugendsozialarbeit in die deutsch-polnischen Partnerschaften ein.



## ABLAUF

### 1. Phase

40 Jugendbegegnungen sollen im Schuljahr 2018/2019 stattfinden, jeweils in Kooperation zwischen einer deutschen und einer polnischen Schule, mindestens einer Bildungsstätte und ggf. weiteren Partnern. Während der Begegnungen finden Firmenbegehungen, Thementage und inhaltliche Workshops statt.

### 2. Phase

Ermutigt durch die Austausch Erfahrung sollen im Schuljahr 2019/2020 mindestens 20 Jugendliche aus jedem Land gefunden werden, die ein einmonatiges individuelles Praktikum im Nachbarland absolvieren möchten – als erste Berufsorientierung, oder um auszutesten, ob der Wunschberuf tatsächlich der richtige ist. Auch Praktika als Teil der bereits begonnenen Ausbildung sind möglich.



## ZIELE

Die Jugendbegegnung in der ersten und das Praktikum in der zweiten Projektphase ergänzen auf lebendige und praktische Art und Weise die schulische und individuelle Berufsvorbereitung.

- Arbeitsweltbezogene Themen bearbeiten
- Soziale und fachliche Kompetenzen entdecken und entwickeln
- Partizipation erleben und erproben
- Berufliche Zukunft planen und in die Hand nehmen
- Im internationalen Team kommunizieren
- Den eigenen Alltag gestalten, eigenständig in einem neuen, unbekanntem Umfeld
- Berufsrelevante Kontakte knüpfen

